

Herzlich Willkommen

zur

Regionalkonferenz

12.11.2024

Praxisbericht Integrationsmanagement im SBK

**Ilona Kelemen, Koordinierungsstelle Integrationsmanagement
E-Mail: i.kelemen@lrasbk.de**

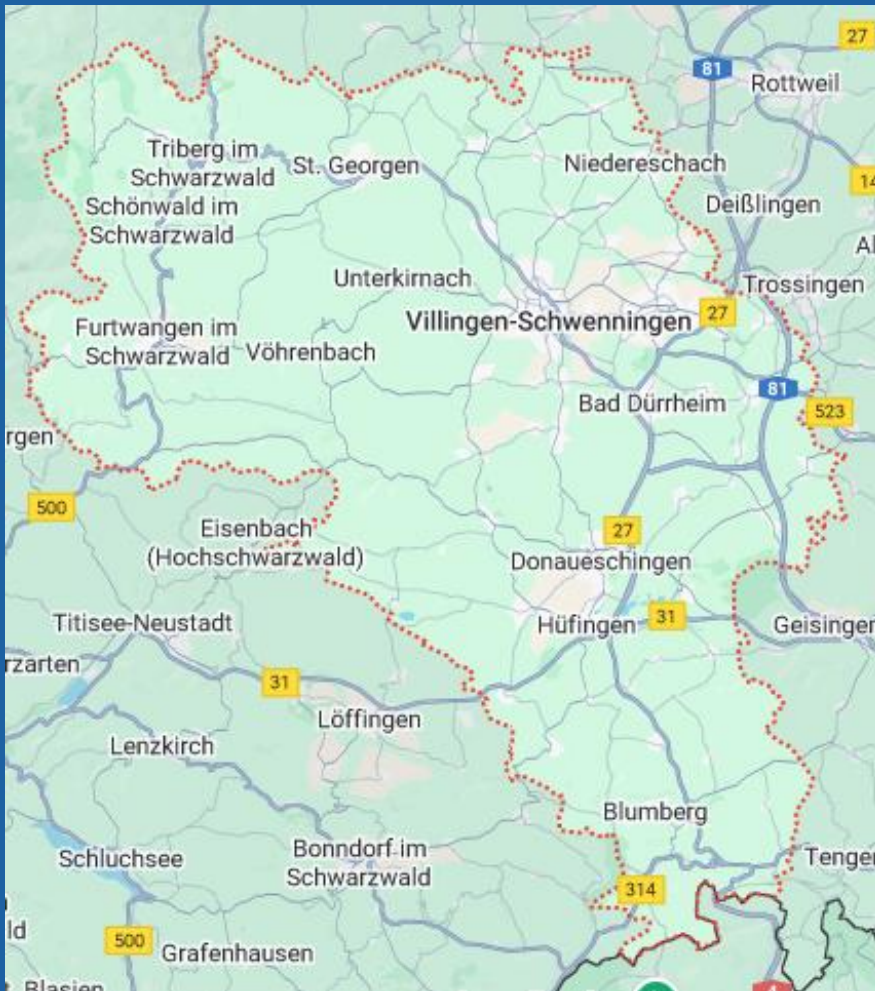
**Daniel Springmann, Sachgebietsleitung Sondergesetzliche Sozialleistungen
E-Mail: d.springmann@lrasbk.de**

Stadt- und Landkreise in Baden-Württemberg

Stadtkreise

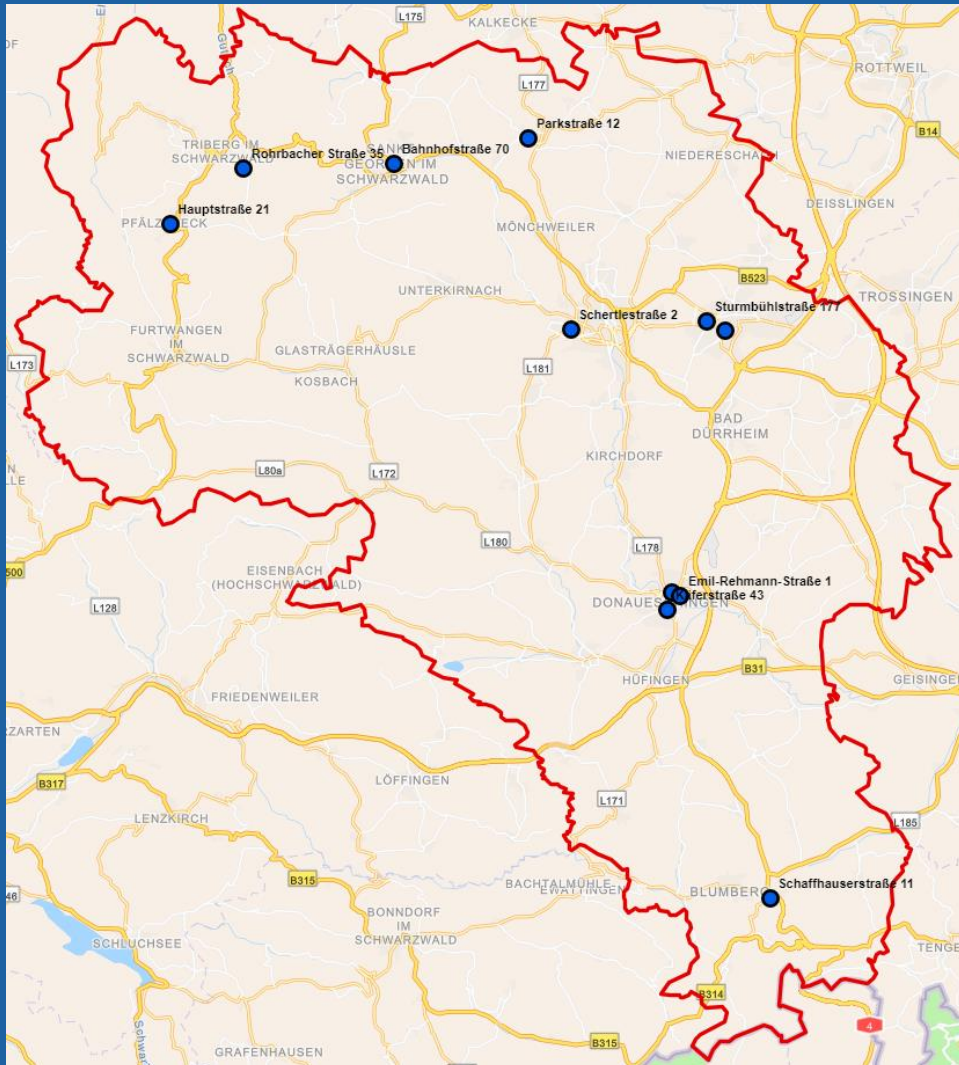
- 1 Baden-Baden
- 2 Freiburg im Breisgau
- 3 Heidelberg
- 4 Heilbronn
- 5 Karlsruhe
- 6 Mannheim
- 7 Pforzheim
- 8 Stuttgart
- 9 Ulm





Steckbrief Schwarzwald-Baar-Kreis

- Region Schwarzwald-Baar-Heuberg (SBK, RW, TUT)
- Regierungsbezirk Freiburg
- 20 Kommunen, davon 2 große Kreisstädte (VS und DS)
- Einwohner Landkreis, ca. 220.000, Deutsche: 176.000, Ausländer: 44.000 (20%)
- Einwohner Villingen-Schwenningen ca. 90.000, Deutsche: 67.000, Ausländer: 23.000 (26%)
- Einwohner Donaueschingen ca. 22.000, Deutsche: 19.000, Ausländer: 3.000 (14%)



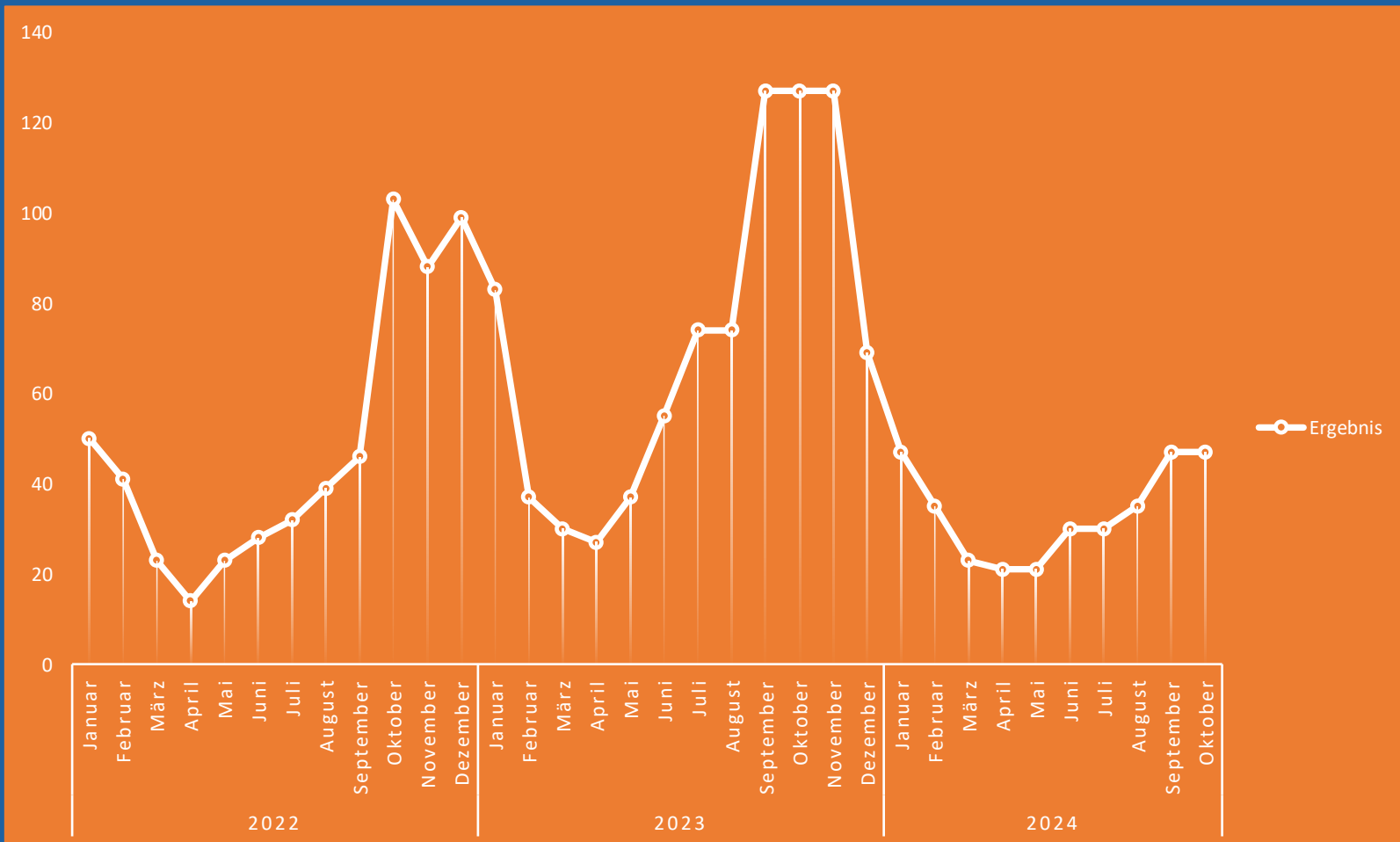
Gemeinschaftsunterkünfte im Schwarzwald-Baar-Kreis:

- Villingen-Schwenningen 3 GUs
- Donaueschingen 4 GUs
- Blumberg 1 GU
- Königsfeld 1 GU
- Schönwald 1 GU
- St. Georgen 1 GU
- Triberg 1 GU

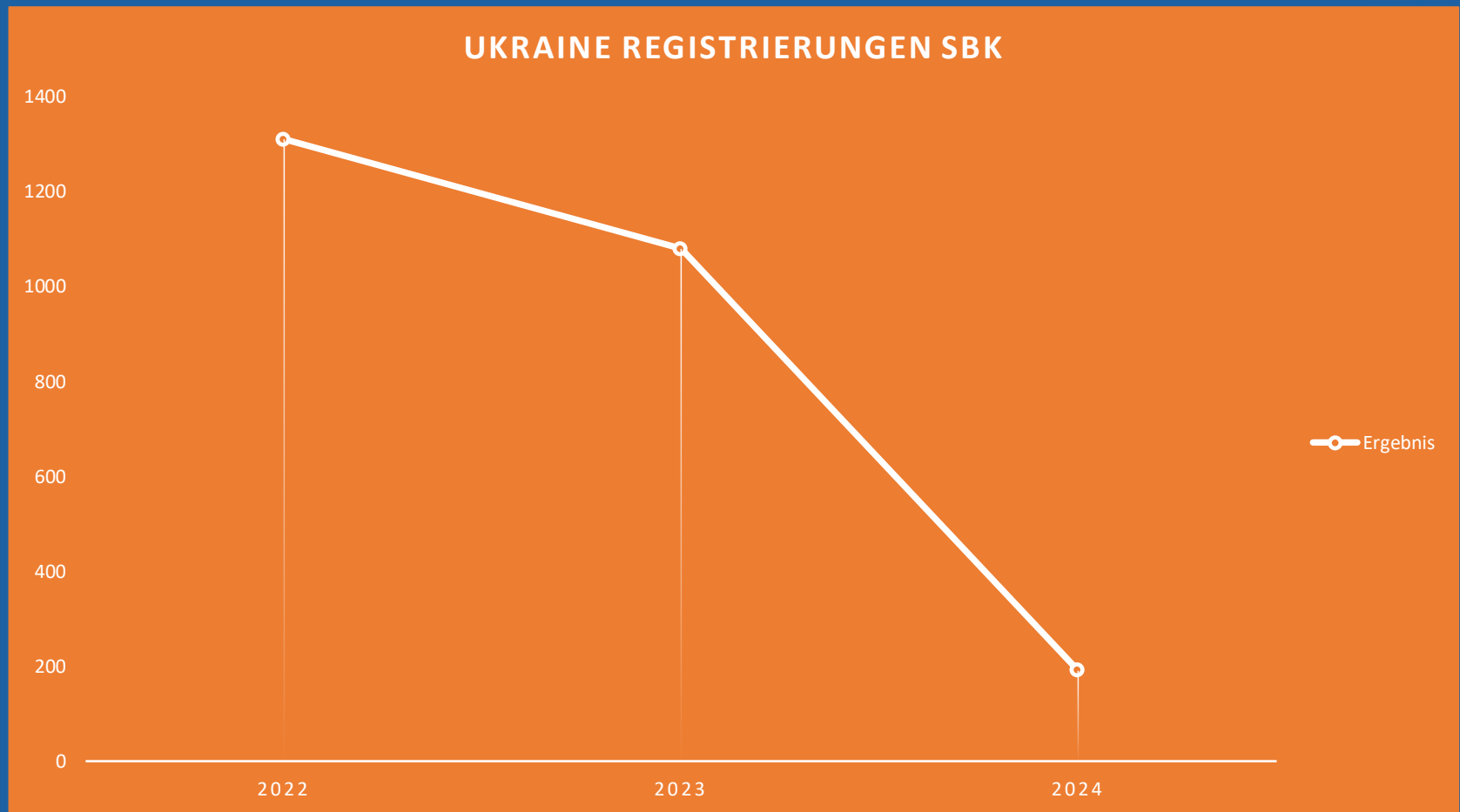
Betten insgesamt ca. 1.300

Sozialbetreuung in den GUs durch das DRK

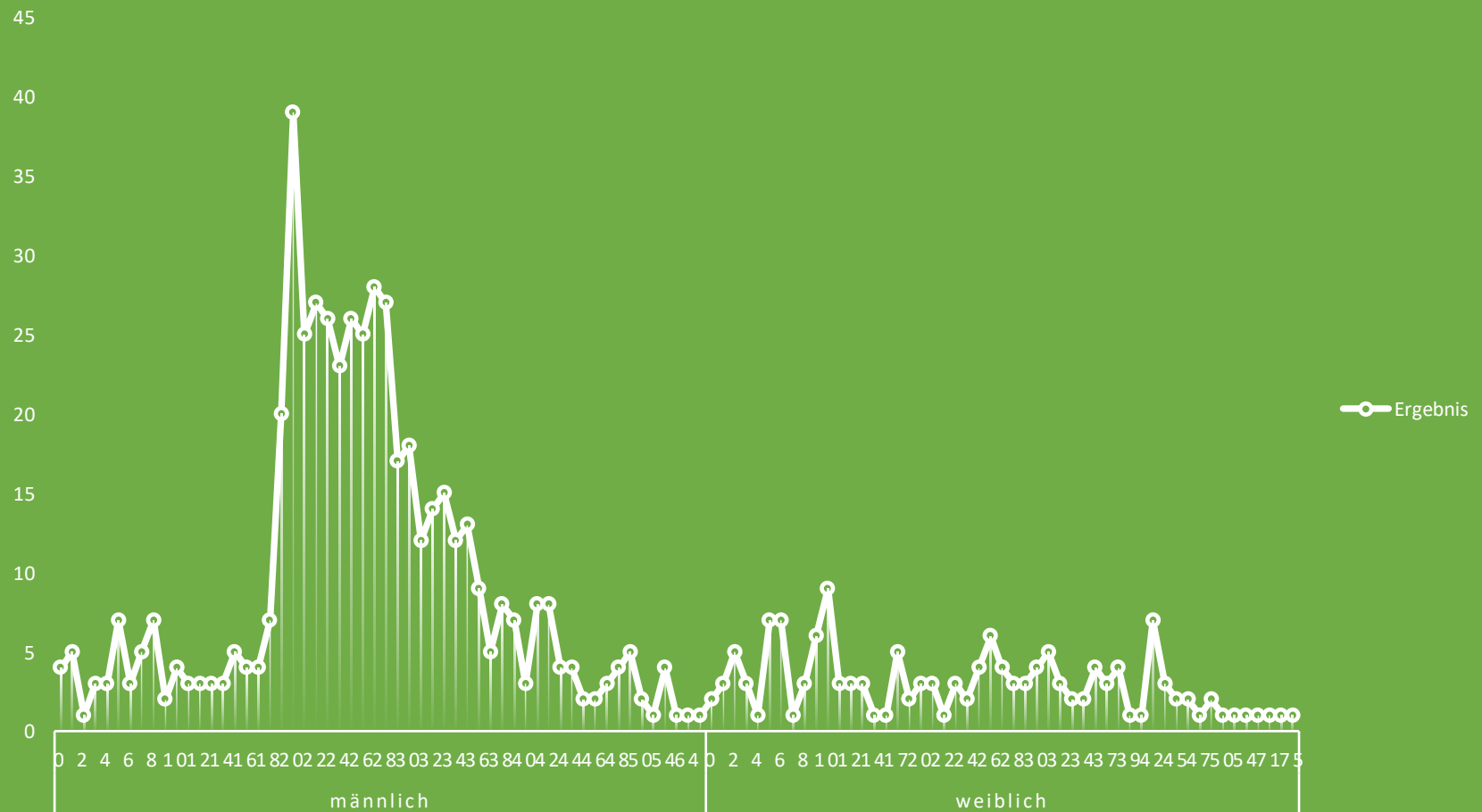
Zuweisungen in den SBK ohne Ukrainer



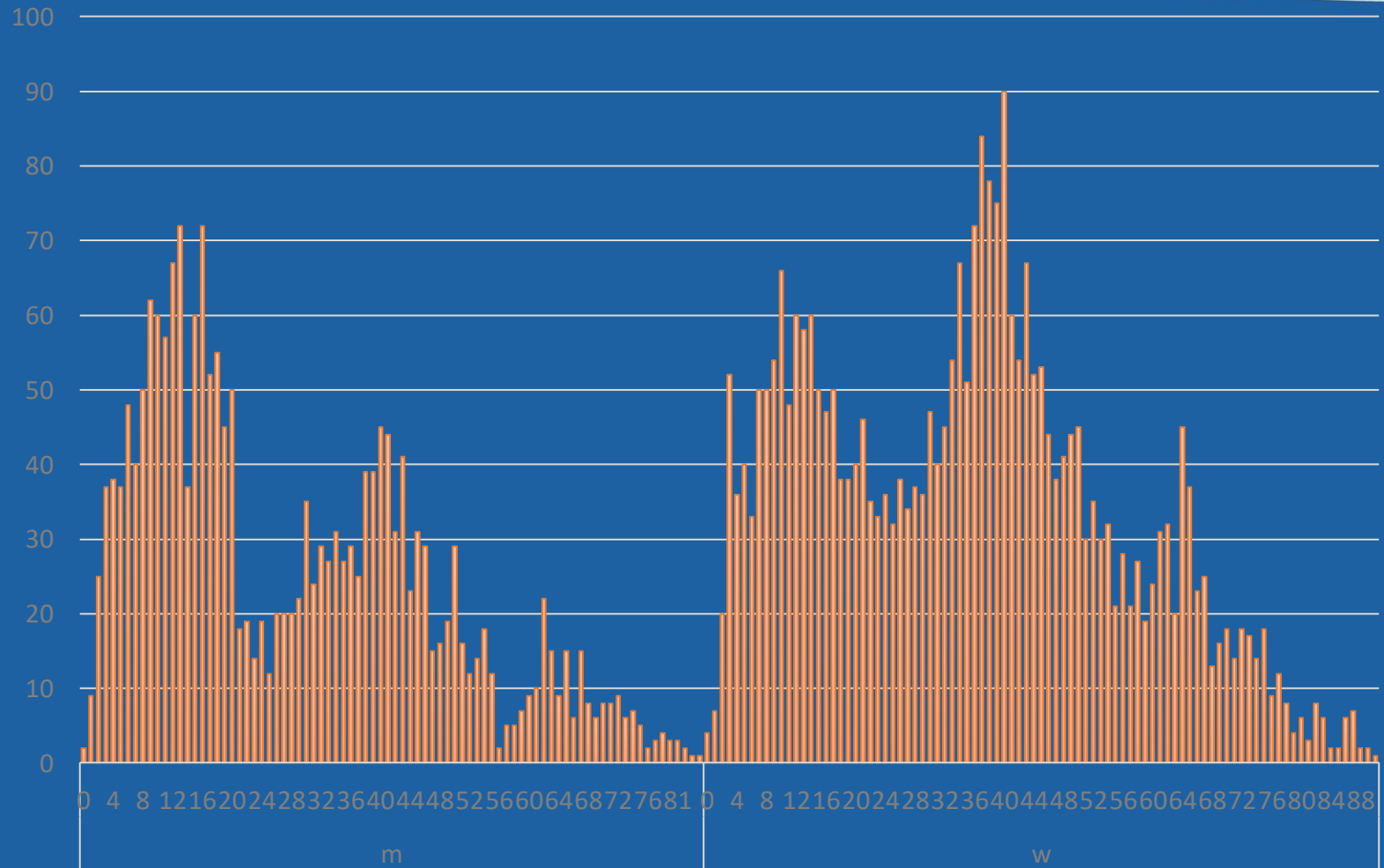
Registrierungen SBK Ukrainer (bis Juni 2024)



GU BEWOHNER GESCHLECHT / ALTERSSTRUKTUR -OHNE UKRAINE-



Ukraine Altersstruktur aller Registrierungen im SBK



Integrationsmanagement Schwarzwald-Baar-Kreis

Aufgaben siehe VWV Integrationsmanagement und Handbuch

Bis 31.12.2024 wird das Integrationsmanagement vom Landkreis für 17 Kommunen ausgeführt (Ausnahme: St. Georgen, Königsfeld und Villingen-Schwenningen)

LRA SBK: 6 Personen (4,8 VZÄ)

Ab 01.01.2025 werden 7 Kommunen vom Landkreis weiterbetreut.

Praktische Arbeit des Integrationsmanagements im Landkreis

1. Zusammenarbeit IM, DRK , Heimleitung in der Anschlussunterbringung

Übergangsprotokoll (Excel-Format, einfach gestaltet!)

- erstellt vom zuständigen Sozialarbeiter aus der GU
- wird in dem Zeitraum zwischen der Zuweisung und dem Umzug dem IM zugemailt
- zusätzliche Absprache beim Härtefall zwischen dem SA GU und IM AU
- dem Geflüchteten werden die Kontaktdaten vom zuständigen IM mitgeteilt

2. Erstberatungsgespräch

Beratungsvereinbarung (=datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung)

- Erfassung der personenspezifischen Daten (Enaio)
- Ermittlung der Bedarfe der zu beratenden Geflüchteten
- Erstellung des Integrationsplans (Enaio)

Praktische Arbeit des Integrationsmanagements im Landkreis

1. Zusammenarbeit IM, DRK , Heimleitung in der Anschlussunterbringung

Übergangsprotokoll (Excel-Format, einfach gestaltet!)

- erstellt vom zuständigen Sozialarbeiter aus der GU
- wird in dem Zeitraum zwischen der Zuweisung und dem Umzug dem IM zugemailt
- zusätzliche Absprache beim Härtefall zwischen dem SA GU und IM AU
- dem Geflüchteten werden die Kontaktdaten vom zuständigen IM mitgeteilt

2. Erstberatungsgespräch

Beratungsvereinbarung (=datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung)

- Erfassung der personenspezifischen Daten (Enaio)
- Ermittlung der Bedarfe der zu beratenden Geflüchteten
- Erstellung des Integrationsplans (Enaio)

3. An der einzelnen Person ausgerichtete niedrigschwellige soziale Beratung

- Erstgespräch wenn möglich mit Dolmetscher (SuKuMi)
- Weitere Kommunikation über Signal/Übersetzungs-App
- Im Falle eines Analphabetismus über Sprachnachrichten (Signal)
- Übersetzung Unterlagen (Zusammenarbeit Übersetzungsbüro)

4. Kinder-Schule-Kindergarten

- Ummeldung/Anmeldung (Zusammenarbeit Schulamt/Bildungsbüro)
- Bei fehlenden MMR Impfungen und wenn kein Kinderarzt vorhanden:
Anmeldung der Kinder beim Impftermin (Zusammenarbeit Klinikum)

5. Sprachkompetenz

- Zusammenarbeit mit der MBE und dem JMD
- Terminierung und Weiterleitung der zur Anmeldung nötigen Unterlagen
- Zusammenarbeit mit den Sprachträgern aus dem Landkreis
- Regelmäßiges Austauschtreffen mit den lokalen Sprachträgern, mit der MBE und mit dem JMD und dem regionalen BAMF Ansprechpartner

6. Bildung und Ausbildung

6.1 Zusammenarbeit mit dem Welcome Center Schwarzwald-Baar-Heuberg

- Willkommensberatung in verschiedenen Sprachen
- kostenfreie Seminare zu beruflichen Themen
z.B. „Erfolgreich bewerben“
- Beratung zur Anerkennung ausländischer Diplome

6.2 Zusammenarbeit mit dem Jobcenter

- Fachaustausch Ärzte/innen im Bürgergeldbezug
- Fachsprachprüfung
- Hospitation
- Praktikum

Information zum Ende

des Beratungszeitraums des Integrationsmanagements

Anrede: Herr/Frau
Vorname:
Nachname:
Straße:
Postleitzahl, Ort:
Mobil:
Gemeindekennziffer:

Ab 01.01.2023 beträgt der Beratungszeitraum 3 Jahre nach dem ersten Beratungsgespräch. Eine Verlängerung des Zeitraums um maximal 1 Jahr kann in begründeten Einzelfällen möglich sein. Die Entscheidung hierüber trifft der Vorgesetzte des Integrationsmanagements. Nach Zeitablauf von 3 Jahren endet die Unterstützung durch das Integrationsmanagement automatisch.

Seit dem Erstberatungsgespräch sind mittlerweile 3 Jahre vergangen. Die Unterstützung des Integrationsmanagements endet daher zum

Wir wünschen Ihnen für Ihre Zukunft alles Gute.

Ort, Datum

Unterschrift IM

Unterschrift Person

Information concerning the end of the support period of the Integration Management

Title: Mr./Mrs.
First name:
Last name:
Street:
Postcode, City:
Mobile:
Municipal code:

As of 01.01.2023, the consultation period is 3 years after the first consultation. An extension of the period by a maximum of 1 year may be possible in justified individual cases. The decision on this is made by the supervisor of the Integration Management. After a period of 3 years, the support provided by the Integration Management ends automatically. In the meantime, 3 years have passed since the initial consultation. The support of the Integration Management therefore ends on

We wish you all the best for your future.

Place, date

Signature IM

Signature Person

Koordinierende Stelle im Landkreis

Aufgaben siehe VWV IM

Status Quo koordinierende Tätigkeiten (Was wurde bis jetzt alles umgesetzt)

- Tagung/Schulung für Integrationsakteure im Landkreis
(Vernetzungsveranstaltung und Fortbildung)

- 1. Tagung am 01.03.2024

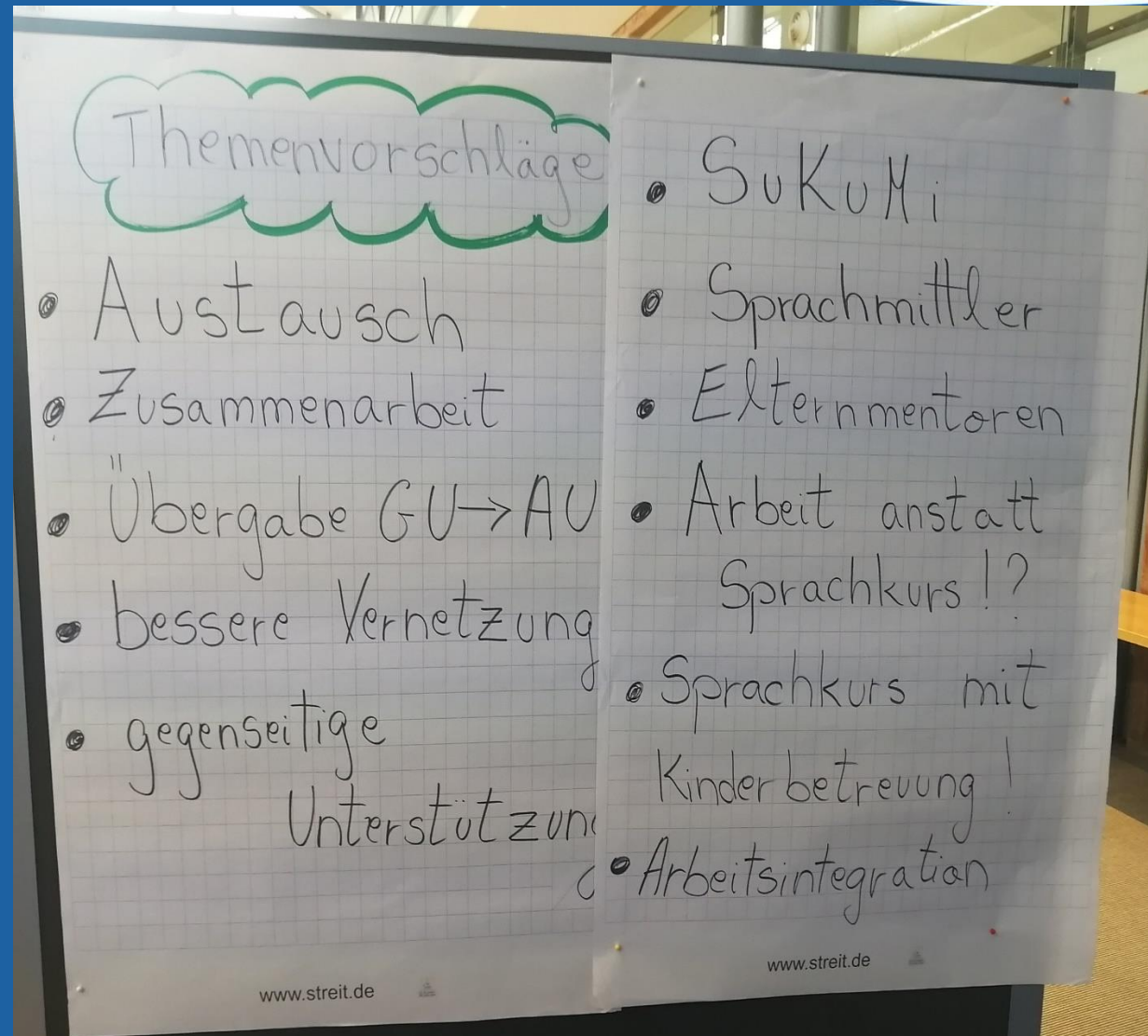
Kennenlernen, Austausch, Fragerunde, Themenvorschläge

- 2. Tagung am 10.07.2024

Schulung: Umgang mit schwierigen Menschen

Teilnehmer (1. Tagung)

- Integrationsbeauftragte
- Integrationsmanager
- Vertreter der Gemeinden
- die Migrationsberatung
- der Jugendmigrationsdienst
- das Deutsche Rote Kreuz
- **das Bildungsbüro**
- **das Welcome Center**



Themenvorschläge

- Austausch
- Zusammenarbeit
- Übergabe GU → AU
- bessere Vernetzung
- gegenseitige Unterstützung
- SuKuMi
- Sprachmittler
- Elternmentoren
- Arbeit anstatt Sprachkurs!?
- Sprachkurs mit Kinderbetreuung!
- Arbeitsintegration

Teilnehmer (2. Tagung)

- Integrationsbeauftragte
- Integrationsmanager
- Vertreter der Gemeinden
- die Migrationsberatung
- der Jugendmigrationsdienst
- das Deutsche Rote Kreuz
- das Bildungsbüro
- **das Welcome Center**



Erweitert durch die Teilnahme:

- des Jobcenters Schwarzwald-Baar-Kreis

Präsentation über den Job-Turbo zur
Arbeitsmarktintegration von geflüchteten
Menschen

- der Refugio Villingen-Schwenningen



Tagung/Schulung für Integrationsakteure



Fachliches Input mit einer Profi-Trainerin für Verwaltungen und Unternehmen zum Thema:
Umgang mit schwierigen Menschen



Hinter jeder gelungenen Veranstaltung steht ein starkes Team



Vernetzungsveranstaltung Integration im Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis

Großen Anklang fand die zweite Tagung Integration, die jetzt im Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis stattfand. Bei der Tagung tauschten sich all jene untereinander aus, die sich in der Integration engagieren.

Daniel Springmann, Leiter des Sachgebiets Sondergesetzliche Sozialleistungen beim Landratsamt betonte, dass eine gute Vernetzung und Weiterbildung aller Beteiligten wichtig für den Integrationsprozess und -erfolg sei. Er informierte über die aktuellen Zuweisungen in den Schwarzwald-Baar-Kreis, über die schon bestehenden und für die Zukunft geplanten Gemeinschaftsunterkünfte und über die Änderungen im Integrationsmanagement ab dem Jahr 2025. Anschließend berichtete Ilona Kelemen über ihre Aufgaben als Koordinierungsstelle für das Integrationsmanagement im Landkreis. Sie ist Ansprechperson für sämtliche Akteure der Integrationsarbeit im Schwarzwald-Baar-Kreis, koordiniert das Integrationsmanagement und führt Fortbildungsveranstaltungen durch. Durch die Koordinierungsstelle wurde beispielsweise auch das Alpha Café in Villingen-Schwenningen geschaffen. Als ein niedrigschwelliges Sprachangebot startete das Alpha Café im Januar und endet Anfang August, da der geförderte Stundenumfang erreicht ist. Weitere Alpha Cafés sind ab Oktober in Villingen-Schwenningen und Donaueschingen geplant. „Der Bedarf an Deutschkursen mit dem Schwerpunkt Alphabetisierung ist auch bei uns im Landkreis weiterhin sehr groß“, so Daniel Springmann.

Sonja Schneider-Blümchen, Profi-Trainerin und Business-Coach für Führungskräfte, Fachkräfte, Verwaltungen und Unternehmen, griff das Thema „Umgang mit schwierigen Kunden“ auf und vermittelte den Teilnehmenden mehrere Methoden.

Was ist weiterhin geplant?

- Tagungen/Schulungen für Integrationsakteure im Landkreis

- 3. Tagung am 27.11.2024

Schulung: Einfach gut beraten

- 4. Tagung am 26.03.2025

Schulung: Konfliktmanagement

- 5. Tagung am 23.07.2025

Schulung: Kommunikationstraining

- 6. Tagung am 26.11.2025

Schulung: Wertschätzende und gesunde Kommunikation

- 7. Tagung am 04.02.2026

Schulung: Kundenfreundliches telefonieren

Integrationsfest in Donaueschingen am 04.07.2024

Teilnehmer (fast 100 Personen):

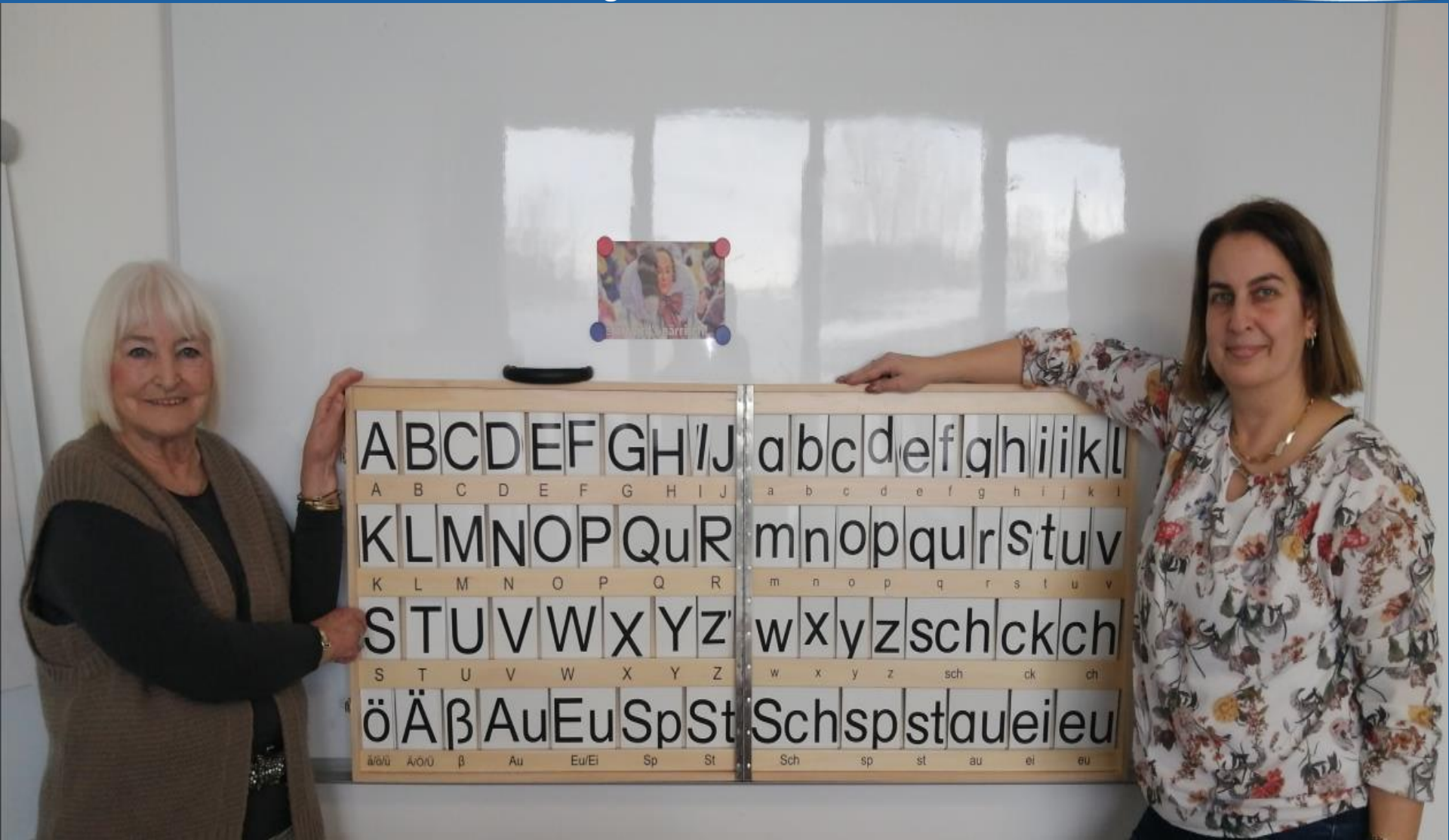
- Vertreter des Sozialamtes
- Integrationsbeauftragter
- Integrationsmanager
- das Deutsche Rote Kreuz
- Heimleiter
- Hausmeister
- Verwaltungsfachkräfte
- Ehrenamtliche von Donaueschingen
- Geflüchtete Menschen aus den GUs von Donaueschingen

Zusammenarbeit mit Haupt- und Ehrenamtlichen und mit geflüchteten Menschen





Initiierung und Organisation des Alpha Cafés in Schwenningen von Januar bis August 2024





Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!